

verhältnissmässig nur einer geringen Aufmerksamkeit gewürdigt worden. — Die Arbeit Boberski's dürfte als eine schätzenswerthe Bereicherung der Flechtenkunde willkommen sein. Die Zahl der aufgeführten Arten beträgt 421. — Fenzl Dr. Ed.: „Vier neue Pflanzenarten Süd-Amerika's. Aus seinem Nachlasse veröffentlicht von Dr. H. W. Reichardt.“ So lautete der Titel eines unter den hinterlassenen Schriften des nun gleichfalls verstorbenen Prof. Reichardt vorgefundenen Manuscriptes, welche der zool.-botan. Gesellsch. von Herrn Prof. Kämerling zur Verfügung gestellt wurde. Die von Dr. Fenzl bestimmten und beschriebenen, von Reichardt näher beleuchteten vier Pflanzen führen folgende Namen: 1. *Ixorhea* Fenzl. Nov. Genus Borraginearum. (Ein Bindeglied zwischen den Cardiaceen und Heliotropeen.) Die Species *Ixorhea Tschudiana* wurde in den Anden im östlichen Theile der Argentinischen Bundesstaaten von Jakob Tschudi gefunden. 2. *Conanthera variegata* Fzl. n. sp. aus der Familie der Coronarien, mit *C. campanulata* Lindl. nächstverwandt. Sie bewohnt Chile, wo sie unweit Pancoro von Friedr. Philippi gesammelt wurde. Die Zwiebeln dieser Pflanze werden von den dortigen Eingebornen unter den Namen „Papita del Campo“ genossen. 3. *Cephaelis Beeriana* Fzl. n. sp., nach Joh. Beer, k. Rathe, mehrjährigen General-Secretär der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien benannt; Heimatland Brasilien. Diese Art ist keiner der congenerischen Species verwandt, nähert sich aber der *C. elata* Sw. et C.; und *C. ruelliaefolia* Cham. et Schl. 4. *Cereus Baumannii* Fzl. n. sp. Gleichfalls ein Bewohner Brasiliens. Wurde im Wiener k. botan. Universitäts-Garten cultivirt und blühte dort im August 1855. — Halacy, Dr. E. v. „*Goniolimon Heldreichii* n. sp.“ In dieser Abhandlung macht uns der Verf. mit einer neuen Entdeckung Prof. Heldreich's bekannt, welcher diese Pflanze bei einer botan. Reise in das Pindusgebirge, auf felsigen Hügeln bei Tyrnowo in nur wenigen Exemplaren fand. Dieselbe ist von allen übrigen osteuropäischen und asiatischen *Goniolimon*-Arten wesentlich verschieden. — Wettstein, Dr. R. v. „*Isoëtes Heldreichii* n. sp.“ Auch diese Pflanze gehört zur Ausbeute Professor Heldreich's von seiner vorerwähnten Excursion. Er fand sie untergetaucht in einem Sumpfe nächst Paläokortion in der thessalischen Ebene. Die neue Art ist unter die *Isoëtes aquaticae* A. Br. einzureihen und zeichnet sich vermöge des anatomischen Baues der Blattwandungen und durch den Mangel des Velums von anderen nahestehenden Arten aus. M. Prihoda.

Correspondenz.

Laibach, am 27. September 1886.

Ein schönes Beispiel von Heterogamie wurde Ende August d. J. auf einem Maisfelde der hiesigen Tabak-Hauptfabrik beobachtet und

mir vom k. k. Official Moritz Topolanski freundlichst zur Verfügung gestellt. An der vorliegenden Maispflanze sind in der männlichen Rispe weibliche Blüten zur Ausbildung gekommen, die sich zu einem kleinen, die Spitze der Rispe abschliessenden Kolben von sechs Cm. Länge, der etwa sechzig reife Körner trägt, entwickelt haben. Zwischen diesen Körnern befinden sich noch zwanzig Brandpusteln, da die Pflanze von *Ustilago Zeae Mays* (DC.) befallen war. Diese, ein — zwei Cm. langen Beulen erhöhen die Auffälligkeit der erwähnten Bildungsabweichung recht sehr. Voss.

Brünn, am 6. October 1886.

Auf mehreren von Brünn aus gegen Nordwesten unternommenen Excursionen fand ich folgende erwähnungswerthe Arten, so um Sebrowitz: *Melica ciliata*, *Asparagus officinalis*, *Euphorbia exigua*, *platyphylla*, *virgata*, *Asperula cyanhica*, *Galium tricorne* With., *Vincetoxicum officinale*, *Cerithe minor*, *Anagallis coerulea* Schreb., *Berteroa incana* DC., *Silene otites* Smith., *Seseli glaucum* Jacq. — Auf der Kozi hora bei Komein: *Euphorbia polychroma* Kern., *Stachys recta*, *Clematis recta*, *Seseli glaucum* Jacq. Dr. Formánek.

Budapest, am 12. October 1886.

Mein botanischer Freund Błocki sagt in Oe. B. Z. 1886, p. 322, *Galium asperulaeflorum* M. wäre mit *G. Pseudo-aristatum* Schur identisch, und die Schur'sche Beschreibung wäre auf meine Pflanze passend. Dieser Meinung gegenüber muss ich bemerken, dass die Schur'sche Beschreibung meiner Pflanze überhaupt fremd ist, besonders „floribus . . . longissime pedunculatis“ die Verbindung des *G. asperulaeflorum* mit *G. Pseudo-aristatum* überhaupt nicht gestattet, denn mein *Galium* zeichnet sich besonders durch kurze Blütenstiele aus, wie ich es hier a. 1886, p. 175 schon hervorhob. Es wäre also sehr erwünscht, wenn Freund Błocki seine Meinungen, welche er eben so rasch zu berichtigen pflegt, nicht so eiligst kundgeben möchte. Uebrigens schreiben die Botaniker den Namen meiner Pflanze unrichtig. Simkovic's schrieb in Magy. Növ. Lap. 1884, p. 122 *G. asperiflorum*, Błocki aber behauptet p. 322 *G. asperulaeflorum* wäre unrichtig statt *G. asperuliflorum*. Ich habe aber *asperulaeflorum* absichtlich gewählt und bitte jeden Freund der Botanik dieses in Erinnerung behalten zu wollen, denn *asperiflorum* oder *asperuliflorum* ist = raublüthig, ich will aber mit *asperulaeflorum* sagen, dass die Blüten dieses *Galiums* einer *Asperula*, besonders der *A. galioides* ähnlich sind. Im südöstlichen Ungarn (im alten „Banate“) wächst noch ein nahe verwandtes *Galium*, *G. papulosum* Heuff. (non Lap.) = *G. Heuffelii* Borbás 1874. — Simkovic's hat l. c. dieses mit *G. Pseudoaristatum* vereinigt. Diese zwei von mir benannten Galien unterscheiden sich durch die Blüthe und Griffel von einander gut, aber welches mit dem zweifelhaften *Galium* Schur's wirklich identisch sei, diess müsste die Originalpflanze Schur's entscheiden, welche ich — leider — bisher weder von Wien, noch von Lemberg erhalten

konnte. Ich ersuche darum Freund Błocki dringend, mir das *G. Pseudoaristatum* aus Schur's Herbare zu senden, dann werde ich die Frage gern beleuchten und eines der zwei von mir genannten Galien mit dem Schur'schen verbinden, wenn die botanischen Gesetze dieses verlangen sollten. Uebrigens kann man die Schur'sche Art nicht so leicht mit einer anderen vereinigen, denn die Arten Schur's sind nicht immer klar beschrieben und sehr oft widerspricht die Originalpflanze der Beschreibung Schur's. — *Quercus pallida* Heuff. und *Qu. pall.* Panč. sind nicht gut gewählte Namen. Letztere ist eine *Qu. hungarica* Hub. mit länger gestielten und blassen Blättern und *Qu. pallida* Heuff. = *Qu. pubescens* var. *glabrata* Heuff., aber *Qu. glabrata* kann sie nicht heissen, denn dieser Name wurde viel eher von Gussone, später auch von Schur anderen *Quercus*-Formen gegeben, deswegen benannte ich sie in Term. tud. Kōzl. 1886. Aug. p. 353 *Qu. tridactyla* m., denn die drei obersten Lappen der Blätter sind fingerförmig verlängert. v. Borbás.

Mariaschein, am 17. October 1886.

Impatiens parviflora D C., über welche ich bereits in der Oe. b. Z. 1885, Seite 410 berichtet habe, kommt auch gegenüber von Salest a. E., an der Nordwestbahn bei Sebusein vor und wurde schon vor drei Jahren daselbst von Herrn Schubert (Aussig) massenhaft getroffen. — Bei *Rosa Joannis* (Seite 326 d. Z.) habe ich im Streben nach Kürze unterlassen die sehr charakteristische Kürze der Sepalen und Petalen anzugeben. J. Wiesbaur. S. J.

Personalnotizen.

— T. G. Orphanides, Professor der Botanik an der Universität Athen ist am 17. August, 69 Jahre alt, gestorben.

— Dr. A. Wieler ist als Assistent am botanischen Institute der Universität Strassburg angestellt worden.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Monats-Versammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, am 6. October 1886. Es wurden diessmal ausnahmsweise nur botanische Materien behandelt, und zwar sprachen Dr. M. Kronfeld: Ueber den Vorgang der Samenausstreung bei den Labiaten, insbesondere aber bei der durch den eigenthümlichen Bau des Kelches von anderen Pflanzen dieser Ordnung ausgezeichneten *Scutellaria galericulata*. Dr. O. Stapf: Ueber die Entstehungsgeschichte der Nutzpflanzen. Der Vortragende theilt die Nutzpflanzen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Voss Wilhelm, Formanec Ed., Borbas [Borbás] Vincenz von, Wiesbaur P. Johann Baptist S. J.

Artikel/Article: [Correspondenz. 392-394](#)